

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr. 13

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©10.1999 Klaus-Dieter Kreplin ISSN 0933-7148 Reihe A Nr.2

Zusammen mit:

Berichte der Studienstelle Ostdeutsche Genealogie (insbes. Pommern und Pommerellen)
der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund

In eigener Sache und Arbeitsbericht 1998 der Studienstelle Ostdeutsche Genealogie

Inhalt:

<u>IN EIGENER SACHE</u>	<u>2</u>
VERÖFFENTLICHUNGSSTRATEGIE	2
ZU DEN BEARBEITUNGSGEBIETEN	2
THEMEN DER MITTEILUNGEN	3
REIHE A: AUS DER ARBEIT DES ARCHIVS UND DER STUDIENSTELLE	3
REIHE B: BESTANDSNACHWEISE	3
REIHE R: REGISTER	3
REIHE N: NACHDRUCKE UND AUSZÜGE	3
REIHE S: SPRACHE, MUNDARTEN ETC.	3
REIHE K: KARTEN, KARTOGRAPHIE, PLÄNE, ABBILDUNGEN	3
REIHE G: GENEALOGISCHE ZUSAMMENSTELLUNGEN	4
REIHE E: EDV-ANWENDUNGEN	4
REIHE H: HINWEISE UND VERSCHIEDENES	4

ARBEITSBERICHT 1998 DER STUDIENSTELLE OSTDEUTSCHE GENEALOGIE 4

ALLGEMEINES	4
AUSKÜNFTE	4
ZUWACHS DER BIBLIOTHEK	5
KONTAKTE, VORTRÄGE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	5
PROJEKTE	5
I. PROJEKT: WESTPREUßEN-KARTEI UND - MATERIALSAMMLUNG: PFLEGE UND WEITERFÜHRUNG	5
II. PROJEKT: BESTANDSNACHWEIS NORDOSTDEUTSCHER KIRCHENBÜCHER UND ZIVILSTANDSREGISTER. POMMERN; NEUMARK, WESTPREUßEN, OSTPREUßEN, POSEN	5
III. PROJEKT: GESAMTBESTANDSNACHWEIS UND BIBLIOGRAPHIE POMMERSCHER ZEITUNGEN, INSBESONDERE DEREN HEIMATBEILAGEN.	5
IV. PROJEKT: HISTORISCHE ORTSVERZEICHNISSE NORDOSTDEUTSCHLAND. POMMERN, NEUMARK, WESTPREUßEN.	6
V. PROJEKT: GESAMTREGISTER ZU POMMERSCHEN GENEALOGISCHEN SAMMLUNGEN UND NACHLÄSSEN	6
VI. PROJEKT: HISTORISCHE EINWOHNERDATENBANK NORDOSTDEUTSCHLAND. POMMERN, NEUMARK, WESTPREUßEN.	6
VII. PROJEKT: GESAMT-NAMENS-DATENBANK GENEALOGISCHER MATERIALIEN (GENEALOGISCHER EDV-INDEX)	6
VIII. PROJEKT: VERZEICHNIS UND AUFARBEITUNG OSTDEUTSCHER SCHUL- UND HOCHSCHULSCHRIFTEN	6
IX. PROJEKT: AUSKUNFTSZENTUM IM INTERNET („WORLD WIDE WEB“ WWW)	6
X. PROJEKT: MATERIALSAMMLUNG ZU KASCHUBEN UND IHRER GESCHICHTE, GEOGRAPHIE USW.	6
<u>BIS 1.1.1999 ERSCHIENENE MITTEILUNGEN</u>	<u>7</u>

In eigener Sache

Unter dieser Überschrift haben wir 1987 diese Mitteilungen vorgestellt. Seit dieser Zeit haben sich erhebliche Veränderungen ergeben, sowohl in politischer Hinsicht als auch technischer Art, und nicht zuletzt in der Organisation der Arbeit des Herausgebers.

Ziel dieser Mitteilungen war und ist es, die bei der eigenen Forschung durchgearbeitete Literatur, bei Besuchen verschiedener Bibliotheken und Archive, ferner durch Auswertung von Zeitschriften von Quellenmaterial und seltenen Publikationen usw. erarbeiteten kleineren Ergebnisse und die dabei gewonnene Erfahrungen anderen Forschern zugänglich zu machen. Dabei ist weder Vollständigkeit angestrebt, noch kann aus zeitlichen Gründen eine systematische Durcharbeitung aller relevanten Publikationen erfolgen.

Als wichtigste Änderung in der Arbeit des Herausgebers ist zu nennen die Übernahme der Studienstelle „Westpreußische Familienforschung“ der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund mit der großen „Westpreußen-Kartei“ von den bisherigen Bearbeitern Strehlau und Kapahnke. Um den eigenen Pommern betreffenden Arbeiten Rechnung zu tragen erfolgte eine Umbenennung in „Studienstelle Ostdeutsche Genealogie“. Da nach 1990 ja jetzt gewöhnlich mit „Ostdeutschland“ die fünf neuen Bundesländer, die ehemalige DDR, bezeichnet werden, so haben wir Anfang 1999 zum Namen der Studienstelle die Klarstellung „insbes. Pommern und Pommerellen“ hinzugefügt. Pommern soll dabei weiterhin als eine Einheit verstanden werden; bei Pommerellen beziehen wir uns auf den nördlichen Teil der früheren preußischen Provinz Westpreußen.

Mit dem Jahre 1999 ist die Bearbeitung der Westpreußen-Kartei und die Auskunfterteilung an einen neuen Mitarbeiter übergegangen, nachdem bisher der „Verein für Computergenealogie e.V.“ in Lünen über Herrn God diese Aufgabe jahrelang durchgeführt hat. Die neue Adresse für Auskünfte ist:

***Westpreußische Familienforschung, FOME Studienstelle Ostdt. Genealogie
Hans-Jürgen Kappel, Am Bengst 11, D-59519 Möhnese
hjkappel@t-online.de***

Das haben wir zum Anlaß genommen, die „Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin“ mit den „Berichten der Studienstelle Ostdeutsche Genealogie (insbesondere Pommern und Pommerellen) der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund“ zusammen zu legen. Bei vielen Beiträgen läßt sich sowieso nicht eindeutig trennen, was im Rahmen des Archivs und was im Rahmen der Studienstelle erarbeitet wurde.

Zudem hat sich die bisherige Erscheinungsform der „Mitteilungen“, jeweils ein Doppelblatt mit 4 Seiten A5, nicht bewährt, da verschiedene Berichte auf mehrere „Mitteilungen“ verteilt werden mußten, aber doch zusammen verschickt wurden, was teilweise unnötig zusätzliches Porto kostete. Wir haben uns daher entschlossen, den Umfang je nach Erfordernis zu erhöhen.

Veröffentlichungsstrategie

Die Mitteilungen sollen weiterhin keine Konkurrenz zu bestehenden Publikationen sein (z.B. Sedina Archiv, Ostdeutsche Familienkunde, Zeitschrift Pommern usw.), sondern verstehen sich als deren Ergänzung. Werden die behandelten Themen an anderer Stelle bearbeitet bzw. publiziert (wie z.B. über Schulprogramme), so beschränken sich die Mitteilungen auf Ergänzungen und entsprechende Hinweise.

Die „Mitteilungen“ verstehen sich als ein Publikationsorgan im Sinne der aus dem Programmierbereich bekannten „Shareware“: Sie unterliegen dem Copyright, können aber frei kopiert werden. Konsequenterweise wird es in Zukunft auch eine im Internet abrufbare Version (als „download“) geben, die identisch ist mit der gedruckten, und eine HTML-Form, die inhaltlich identisch ist, aber ein anderes Layout hat.

Die vom Herausgeber selbst gedruckte Auflage wird möglichst gering gehalten, einerseits um Kosten und insbesondere Arbeitszeit zu sparen, andererseits da gehofft wird, daß Inhalte von allgemeinerem Interesse von den verbreiteten Zeitschriften übernommen werden. Ein Nachdruck einzelner Aufsätze der Mitteilungen, auch auszugsweise aber ohne Abänderung des Inhaltes, ist gern gesehen, sofern die Quelle angegeben wird und vermerkt wird, ob eine Kürzung erfolgte (Belegexemplar wird vorausgesetzt).

Die Erscheinungsfolge der Mitteilungen ist unregelmäßig und hängt allein von der verfügbaren Zeit des Herausgebers ab. Ein Unkostenbeitrag per Rechnung wird nicht erhoben, aber eine Erstattung der Bearbeitungskosten wird gern entgegengenommen. Entsprechend dem „Shareware“-Prinzip kann jeder gern die Mitteilungen selbst vertreiben, in diesem Fall ohne Änderung oder Kürzung der gelieferten Version. Es darf aber kein Geld für diese genommen werden, sondern nur eine Bearbeitungsgebühr für die Herstellung und Auslieferung (Kopiekosten, Porto/Verpackung etc.). Andererseits wird Interessenten, die die „Mitteilungen“ z.B. zu eigenen Publikationen beilegen wollen, dieses unter den gleichen Bedingungen gern gestattet.

Hinzuweisen ist auf die Reihe „Veröffentlichungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin“ (ISSN 0936-8914), für die dieses „Shareware“-Prinzip **NICHT** gilt.

Zu den Bearbeitungsgebieten

Geographisches Hauptsammelgebiet des „Genealogischen Archivs Kreplin“ ist Pommern einschließlich Pommerellen. In geringerem Umfang ist auch Material vorhanden über die Pommern benachbarten Landschaften Mecklenburg, Brandenburg, restliches West- und Ostpreußen. Weitere Sammelgebiete, wenn auch mit geringeren Beständen, sind das Jeverland und die benachbarten Gebiete Ostfrieslands und des Oldenburger Landes, wenigens aus Hohenlohe und Westfalen.

Eine kleine Sammlung hauptsächlich wissenschaftlicher Veröffentlichungen liegt über die aussterbenden und ausgestorbenen Mundarten und Sprachen der Sammelgebiete vor. Es sind dies

- die niederdeutsche mittelpommersche, hinterpommersche und pommerellische (westpreußische) Mundart,

- das Kaschubische und Slovinzische in Hinterpommern und Pommerellen,
- das Friesische in Oldenburg und Ostfriesland.

Das Archiv sammelt neben deutschen auch polnische neuere und ältere Veröffentlichungen, sofern sie sich auf das Sammelgebiet Pommern/Pommerellen beziehen.

Die „Studienstelle Ostdeutsche Genealogie“ hat ebenfalls ein Archiv bzw. eine Bibliothek als Leihgabe der „Forschungsstelle Ostmitteleuropa“. Die Sammelgebiete sind Pommern und Westpreußen, ferner die Publikationsreihen der „Forschungsstelle Ostmitteleuropa“, die sich zu einem großen Teil auf Schlesien beziehen.

Zu Pommern als unserem zentralen Sammelgebiet rechnen wir die verschiedenen im Laufe der Geschichte als Pommern bezeichneten Territorien an der südlichen Ostsee, also das in Deutschland als Land oder preußische bzw. früher schwedische Provinz Pommern wie auch das in Polen als Pomorze bekannte Territorium (entsprechend der historischen „województwa pomorskiego“ des alten polnischen Reiches, nicht hingegen nach dem 1945 auf die ganze Küstenregion erweiterten Begriff).

Nach der Verwaltungsgliederung vor 1919 rechnen wir hierzu die folgenden Teile des Landes Preußen:

- Die links der Oder liegenden Teile der Provinz Pommern einschließlich Rügen, oft als Vorpommern bezeichnet. Das Gebiet war nach dem Aussterben der einheimischen Fürsten zeitweise schwedisch. - Die rechts der Oder liegende Teile der Provinz Pommern einschließlich Bütow und Lauenburg, oft als Hinterpommern bezeichnet. Das Gebiet gehörte zum größten Teil bereits seit dem Aussterben der einheimischen Fürsten zu Brandenburg-Preußen.
- Die links der Weichsel liegende Teile Pommerellens, das vor 1772 als Wojewodschaft Pomorze zum "königlichen" polnischen Preußen gehörte und nach 1818 bis 1919 den nordwestlichen Teil der preußischen Provinz Westpreußen (bzw. Provinz Preußen) bildete, danach bis 1945 zum größten Teil zu Polen bzw. dem Freistaat Danzig gehörte,
- Die 1938 bis 1945 der Provinz Pommern angeschlossenen Teile der 1919 gebildeten preußischen Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen.

Die Verwaltungsgliederung dieser Gebiete nach 1945 orientiert sich nicht mehr an diesen historischen Grenzen. Nach den 1999 abgeschlossenen Neugliederungen sind diese historischen Gebiete aufgeteilt und mit anderen Regionen zusammengelegt: In Deutschland im vorpommerschen Teil des Landes Mecklenburg-Vorpommern und im nordöstlichen Teil Brandenburgs, in Polen in den Wojewodschaften Westpommern (Stettin) und Pommern (Danzig), mit geringeren Teilen in den angrenzenden südlichen Wojewodschaften.

Themen der Mitteilungen

Es ist beabsichtigt, in den Mitteilungen jeweils schwerpunktmäßig zu verschiedenen Themengruppen zu berichten. Aufgrund der bisherigen Entwicklung wurden hier gegenüber den ersten Veröffentlichungen kleine Ergänzungen vorgenommen.

Reihe A: Aus der Arbeit des Archivs und der Studienstelle

In dieser Reihe wird über eigene Aktivitäten, geplante oder bearbeitete Forschungsprojekte, Anschaffungen und Bestände der Bibliothek usw. berichtet.

Reihe B: Bestandsnachweise

Hier werden Ergebnisse von Recherchen in Bibliotheken, Archiven, Museen usw., aber auch Auswertungen von gedruckten Verzeichnissen und Katalogen mitgeteilt, um anderen Forschern Hinweise auf Bestände zur weiteren Arbeit zu geben. Material in größerem Umfang ist bereits vorhanden. Angaben zu folgenden Einzelgebieten, in der Regel bezogen auf Pommern, sind geplant:

- Kirchenbücher,
- Schulprogramme und Personalschriften,
- Zeitungen und ihre Heimatbeilagen,
- Heimatkalender,
- Nachlässe und Sammlungen mit genealogischem usw. Material zu Pommern,
- Besuche in Archiven, Bibliotheken usw.

Reihe R: Register

Im Rahmen der eigenen Arbeit werden öfter Register zu Aufsätzen, Büchern usw. kleineren oder auch größeren Umfangs hergestellt. In der Regel handelt es sich dabei um Namensregister. Auch befinden sich Register zu verschiedenen genealogischen Nachlässen in Bearbeitung. Sofern der Umfang nicht zu groß ist, sollen derartige Register in dieser Reihe abgedruckt werden.

Reihe N: Nachdrucke und Auszüge

Bei der eigenen Forschung werden oft zufällig an unerwarteten oder versteckten Stellen Funde gemacht, die für die oben beschriebenen Forschungsgebiete von Interesse sind. In dieser Reihe sollen - vollständig oder auszugsweise, je nach Umfang - diese meist älteren Materialien nachgedruckt werden.

Reihe S: Sprache, Mundarten etc.

Zu einem eigenen Forschungsgebiet hat sich inzwischen die Frage nach heutigen und früheren Mundarten, aber auch der Verbreitung der slawischen/Kaschubischen Sprache und ihrer Geschichte ausgeweitet. Hinzu kommen die immer wieder auftretenden Fragen zur Herkunft der Namen (Familiennamen ebenso wie Ortsnamen), aber auch die Probleme der jeweils anderssprachigen Namen in polnisch-slawischen wie auch in deutschsprachigen Quellen und ihrer Anpassung.

Reihe K: Karten, Kartographie, Pläne, Abbildungen

Ein weiteres intensiver betriebenes Sammelgebiet ist das der alten oder auch neueren Karten, Pläne,

Abbildungen usw. Hier soll, soweit es vertretbar bzw. aus Copyright-Gründen erlaubt ist, berichtet oder aus ausschnittsweise abgedruckt werden.

Reihe G: Genealogische Zusammenstellungen

Es ist geplant, in dieser Reihe Einzelergebnisse genealogischer Forschungen nicht zu großen Umfangs zum Abdruck zu bringen. Gelegentlich durchgeführte Zusammenstellungen zu einzelnen Namen sind in der Regel nicht von allgemeinerem Interesse und werden daher nur in Sonderfällen aufgenommen.

Ein besonderer Fall sind die regional bezogenen Zusammenstellungen im Rahmen der Arbeit an den „Historischen Einwohner-Datenbank“, hierzu wird gelegentlich mehr berichtet werden.

Reihe E: EDV-Anwendungen

Obwohl der Herausgeber beruflich EDV-Fachmann ist und einen nicht unbeträchtlichen Teil der Arbeiten im Archiv mit Mikrocomputern durchführt, werden diesbezügliche Fragestellungen nur in geringem Umfang in die Mitteilungen einfließen, hier sei auf die Zeitschrift "Computergenealogie" verwiesen bzw. in deren Nachfolge stehende Publikationen. Die Mitteilungen sollen primär historisch-genealogisch ausgerichtet sein.

Allerdings sollen Erfahrungen, die gemacht wurden, durchaus berichtet werden, wobei neuerdings ein Schwerpunkt in der Veröffentlichung über das „WWW“ liegen wird.

Die derzeitige e-mail Adresse des Herausgebers ist: SOGP@charly.ping.de.

Die WEB-Präsentation wird zur Zeit unter neuen Adressen reorganisiert; die bisherige Homepage mit dem darunter liegenden Material ist zum Zeitpunkt diese Veröffentlichung (1.10.1999) zu erreichen unter: <http://w3g.med.uni-giessen.de/geneal/kp>.

Wenn die neue Web-Adresse sich stabilisiert hat wird sie jeweils im Kopf der „Mitteilungen“ erscheinen.

Reihe H: Hinweise und Verschiedenes

Informationen, bei denen eine Einordnung in die anderen Reihen nicht sinnvoll ist, deren Weitergabe im Rahmen der Mitteilungen aber sinnvoll erscheint, werden hier ihren Platz finden.

Arbeitsbericht 1998 der Studienstelle Ostdeutsche Genealogie

Hiermit drucken wir den Arbeitsbericht der „Studienstelle Ostdeutsche Genealogie“ für 1998 als erste Beilage ab. Eine Beschreibung der genannten Projekte erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Studienstelle Ostdeutsche Genealogie (insbes. Pommern und Pommerellen)

der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund

Leiter und Auskunft Westpreußenkartei:

Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke

Tel. [49] (0)2330 - 974294 E-mail: SOGPKreplin@charly.ping.de

Arbeitsbericht 1998

Allgemeines

Da der Name der Studienstelle oft mißinterpretiert wurde ist zum Jahresende 1998 eine Namensergänzung zu: "Studienstelle Ostdeutsche Genealogie (insbes. Pommern und Pommerellen)" erfolgt.

Zum Jahresende zog das Archiv in Lünen in neue Räume in der Nähe des Hauptbahnhofs um.

Auskünfte

Die Studienstelle erteilte im Berichtszeitraum wiederum durch 3 Stellen Auskünfte.

Herr Kapahnke für die westpreußische Familienforschung erhielt wieder eine Reihe familienkundlicher Anfragen (siehe Anlage), von denen ein Teil direkt nach Lünen weitergereicht und dort bearbeitet wurde.

Das Archiv und der Studienstellenleiter, Herr Kreplin, erhielten insgesamt 130 familienkundliche Anfragen, die einen Schriftwechsel erforderten. Diese betrafen zu ca. 70% Westpreußen, der Rest Pommern und andere.

Es kamen insgesamt Anfragen aus dem Ausland (ohne doppelte):

3	aus den USA,	1	aus der Schweiz,
1	aus Singapur,	1	aus Norwegen,
1	aus Australien,	1	aus Belgien,
1	aus Kanada,	3	aus den Niederlanden,
1	aus Österreich,	1	aus Ungarn

I aus Frankreich.

Die die Kartei betreffenden Anfragen wurden meist direkt beantwortet. Anfragen, die weitergehende Recherchen erfordern, konnten wegen Arbeitsüberlastung im Berichtszeitraum auch wieder nur stark verzögert bearbeitet werden.

Ein Teil der Anfragen - hauptsächlich nach pommerschen Kirchenbüchern - wurde wieder vermittelt durch die "Deutsche Zentralstelle für Genealogie" im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig, einige Anfragen Pommern betreffend wurden von der Pommerschen Landsmannschaft weitergeleitet.

Die Korrespondenz der Studienstelle über "electronic mail" ist weiterhin rege. Sie geht in obige Übersicht nicht ein, es sind 1998 etwa 200 Kommunikationsverbindungen zustande gekommen, mit steigender Tendenz. Adresse: SOGPKreplin @charly.ping.de

Zuwachs der Bibliothek

Im Berichtszeitraum konnten für das Archiv der Studienstelle in Lünen, an das auch die Studienstellen-Bibliothek angeschlossen ist, vier Ortsverzeichnisse des Deutschen Reiches, ferner diverse Bestandsverzeichnisse Berliner Bibliotheken und Archive und aus einem Sonder-Verkauf des Herder-Instituts verschiedene Bibliographien zu Pommern und Westpreußen erworben werden. Die Forschungsstelle stellte ihre Neuerscheinungen zur Verfügung.

Kontakte, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit

Der Kooperationspartner "Verein für Computergenealogie e.V. ..." in Lünen (neuer Name seit 1998) führte im Berichtsjahr wiederum verschiedentlich Öffentlichkeitsarbeit durch, in die stets die Studienstelle und ihre Kartei einbezogen sind. In Lünen wurde 1998 der 50. Deutsche Genealogentag ausgerichtet. Das Veröffentlichungsverzeichnis der Forschungsstelle wurde allen Teilnehmern mit den Tagungsunterlagen überreicht. Prof. Kirchhoff hielt einen Vortrag zur Einwanderung ins Ruhrgebiet, Prof. Bohrman über Zeitungen. Verf. berichtete über Konzept und Erfahrungen zum Thema "Historische Einwohner-Datenbank".

Die Verbindungen zur Ostseeakademie in Travemünde wurden weiter gepflegt. Die Mitarbeit am "Pommersch-Kaschubischen Heimatbuch" wurde indirekt fortgeführt durch die Erweiterung der Materialsammlung zum Thema „Kaschuben“ (siehe unten Projekt X). Auf dem Pommerntag in Greifswald wurde ein Stand zur Familienforschung in Pommern mitbetreut, der regen Zuspruch fand. In einem anschließenden Gespräch regte Prof. Wernecke, Greifswald, die gemeinsame Gründung einer vorpommerschen Abteilung für Familienforschung im Rahmen des Landesheimatverbandes an, der auch die hinterpommersche Familienforschung mitbetreuen könnte.

Der Studienstellenleiter nahm wiederum am Treffen der familienkundlichen Arbeitsgruppe Kreis Stolp in Pommern teil.

Ein Bericht des Verf. mit dem Titel "Bibliographie und Bestandsnachweis Pommerscher und Ostbrandenburgischer Zeitungen" erschien in dem von H.Bohrmann und W.Ubbens

herausgegebenen Sammelband "Zeitungen verzeichnen und nutzen" (Informationsmittel für Bibliotheken, Beiheft 7).

Projekte

Die Nachbearbeitung der Ergebnisse der ABM-Kräfte aus den Vorjahren wurde fortgesetzt soweit es die zeitlichen Möglichkeiten zu ließen. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Bestandsnachweis pommerscher Zeitungen (Projekt III).

Zu den einzelnen Projekten:

I. Projekt: Westpreußen-Kartei und - Materialsammlung: Pflege und Weiterführung

Stand:

Die Kartei wurde primär zur Auskunftserteilung genutzt. Die Teil-Erfassung der Kartei durch die ABM-Kräfte wurde in eine Datenbank überführt.

II. Projekt: Bestandsnachweis nordostdeutscher Kirchenbücher und Zivilstandsregister. Pommern; Neumark, Westpreußen, Ostpreußen, Posen

Stand:

Pommern: Die Arbeit wurde fortgesetzt.

Neumark: Die Arbeit wurde von Herrn Georg Grüneberg in Lenzen fortgeführt, der unabhängig mit der Arbeit begonnen hatte. Er erhielt alle Informationen, die in der Studienstelle gesammelt worden waren. Zum Jahresende 1998 hat er eine entsprechende Veröffentlichung erschienen.

Westpreußen: Zwischenzeitlich im Druck erschienene und nachrichtlich übermittelte Informationen werden weiterhin gesammelt.

III. Projekt: Gesamtbestandsnachweis und Bibliographie pommerscher Zeitungen, insbesondere deren Heimatbeilagen.

Stand:

In Kooperation mit dem Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund wurde innerhalb des Projektes "Bibliographie und Bestandsnachweis deutscher Zeitungen" die Bearbeitung der Bereiche Pommern und Ostbrandenburg fortgesetzt. Es wurden Recherchen nach Beständen Pommerscher Zeitungen in Bibliotheken und Archiven in Berlin, Greifswald, Stettin, Stockholm, Oxford, Leiden, Landsberg und Oldenburg durchgeführt. Die Bibliographie zu pommerschen Zeitungen von Wehrmann wurde ebenso wie das Verzeichnis mecklenburg-pommerscher Zeitungen von Gittig in den Computer übernommen. Die Einarbeitung der Beständeübersicht aus den Ordnern der Studienstelle wurde fortgesetzt. Für Ostbrandenburg erfolgte eine Kooperation mit Herrn Georg Grüneberg.

Für Ost- und Westpreußische Zeitungen wird ein Parallelprojekt von Dr. Hagelweide durchgeführt. Für die frühere Grenzmark wird insoweit eine Bereichsabgrenzung

vorgenommen, daß dort die ehemals westpreußischen Kreise mit bearbeitet werden, während die ehemals zur Provinz Posen gehörigen Teile, die an Pommern bzw. Brandenburg fielen, bei Pommern und Ostbrandenburg mitbearbeitet werden.

IV. Projekt: Historische Ortsverzeichnisse Nordostdeutschland. Pommern, Neumark, Westpreußen.

Stand:

Die Arbeiten für Pommern wurden in geringerem Umfang fortgesetzt. Primär wurden Anfragen hieraus beantwortet.

Für Westpreußen wurde mit verschiedenen Mitgliedern des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen kooperiert, die an Teilen arbeiten.

V. Projekt: Gesamtregister zu pommerschen genealogischen Sammlungen und Nachlässen

Stand:

Die Arbeit an diesem Projekt ruhte weitgehend. Es wurden verschiedentlich Anfragen beantwortet.

VI. Projekt: Historische Einwohnerdatenbank Nordostdeutschland. Pommern, Neumark, Westpreußen.

Stand:

Die Arbeiten hierzu wurden in geringem Umfang fortgesetzt.

Auf dem Genealogentag in Lünen wurde ein Vortrag zum Projekt "Historische Einwohnerdatenbank" gehalten.

VII. Projekt: Gesamt-Namens-Datenbank genealogischer Materialien (Genealogischer EDV-Index)

Stand:

Die Arbeit wurde in geringem Umfang weitergeführt.

VIII. Projekt: Verzeichnis und Aufarbeitung ostdeutscher Schul- und Hochschulschriften

Stand:

Die Arbeit ruhte weitgehend.

IX. Projekt: Auskunftszentrum im Internet („World Wide Web“ WWW)

Stand:

Die Arbeit des Vorjahres wurde fortgesetzt. Die bestehenden Seiten werden weiterhin

besucht, wie sich aus entsprechenden Anfragen über „electronic mail“ zeigte. Die Arbeit an einem Datenbank-Zugriff direkt über das Internet wurden fortgesetzt.

X. Projekt: Materialsammlung zu Kaschuben und ihrer Geschichte, Geographie usw.

Ein aktueller Ausdruck der Sammlung wurde dem Lehrstuhl für Pommersche Landeskunde in Greifswald (Prof. Buchholz) überreicht, der sich positiv über den Inhalt äußerte.

Stand:

Die Sammlung wurde durch verschiedene kleinere Aufsätze ergänzt. Hierbei befindet sich auch ein Kapitel mit Photos.

Die Sammlung von Kartenausschnitten zum Thema „Kartenirrtümer des 16.-18. Jahrhunderts im kaschubischen Bereich“ konnte erweitert werden mit Schwerpunkt auf die Stadt Bütow, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bis zu 3 mal auf einer Karte unter verschiedenen Schreibweisen verzeichnet ist.

Zur Zeit umfaßt die Sammlung ca. 600 Seiten im Format A5.

Bis 1.1.1999 erschienene Mitteilungen

Reihen

- A: Aus der Arbeit des Archivs und der Studienstelle
 B: Bestandsnachweise
 R: Register
 N: Nachdrucke und Auszüge
 S: Sprache, Mundarten etc.
 K: Karten, Kartographie, Pläne, Abbildungen
 G: Genealogische Zusammenstellungen
 E: EDV-Anwendungen
 H: Hinweise und Verschiedenes

<i>Mitt.</i>	<i>Reihen-Nr.</i>										<i>Titel</i>
<i>Nr.</i>	<i>A</i>	<i>B</i>	<i>R</i>	<i>N</i>	<i>S</i>	<i>K</i>	<i>G</i>	<i>E</i>	<i>H</i>		
1/87		1									Kolberger Kirchenbuch gesichert
2/87	1										In eigener Sache
3/87				1							Thomas Herings Beschreibung der Pfarrei Jannewitz Kreis Lauenburg von 1654 Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen
4/87		2									I Kirchliche Archive I
5/89		3									II Kirchliche Archive II
6/89		4									III Kirchliche Archive III
7/89		5									IV Bestandsverzeichnis WAP in Stettin I
8/89		6									V Bestandsverzeichnis WAP in Stettin II
9/89		7									VI Bestandsverzeichnis WAP in Stettin III Kirchenbuchfilme der Genealogischen Gesellschaft von Utah
10/89		8									I Aufnahmen in polnischen Archiven I
11/89		9									II Aufnahmen in polnischen Archiven II
12/-										-	reserviert (nicht erschienen)